



Lions-Clubpräsident Hubertus Fehring und Vizepräsident Andreas Kropp (hinten, von rechts) haben drei Schecks über je 500 Euro überreicht. Über die Unterstützung freuen sich (vorne, von

links): Christiane Kost (SKF), Hildegard Franco-Santos und Hildegard Heikenfeld (beide Kinderschutzbund) sowie Dietmar Kraul (Diakonie in Warburg).
Foto: Silvia Schonheim

Lions-Club überreicht Spendenschecks

16.800 Euro binnen eines Jahres gesammelt

Warburg (sis). Den Kauf von Lebensmitteln für den Warburger Mittagstisch, kostenfreie Projekte für Kinder und die Sicherung des Frauenschutzhauses im Kreis Höxter ermöglicht der Lions-Club Warburg unter anderem mit seinen Spenden.

Einen symbolischen Scheck über jeweils 500 Euro haben Clubpräsident Hubertus Fehring und sein Vize Andreas Kropp jetzt an die Diakonie Warburg, den Kinderschutzbund Warburg und den Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) übergeben.

«Dieses Mal haben wir das Geld ohne die sonst übliche Anfrage seitens der Vereine und Einrichtungen gezahlt. Wir wissen, dass die Ehrenamtlichen das Geld brauchen und wollten ihnen Planungssicherheit für ihre Arbeit geben», sagt Clubpräsident Hubertus Fehring. Vizepräsident Andreas Kropp ergänzt: «16.800 Euro verteilen wir Lions insge-

samt im Zeitraum vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019.»

Der Kinderschutzbund hat in den Vormonaten bereits 1000 Euro erhalten, jetzt folgte eine weitere Spende über 500 Euro. «Das Geld fließt in diverse Projekte wie Koch- oder Nähkurse, die wir kostenlos oder sehr kostengünstig für Kinder anbieten», kündigt Hildegard Heikenfeld als Ehrenvorsitzende an. «So können wir Kindern zum Beispiel die Teilnahme an einem einwöchigen Schulbauernhof-Aufenthalt für nur 20 Euro ermöglichen», erklärt Hildegard Franco-Santos, die zweite Vorsitzende des Warburger Kinderschutzbundes.

Auch SKF-Vorstandsmitglied Christiane Kost freut sich über die Unterstützung der Lions: «Unsere Arbeit wird nicht komplett refinanziert. Wir brauchen immer Geld – etwa für das Frauenhaus. Denn nicht alle Frauen können den Aufenthalt bezahlen.»

Die Diakonie Warburg wird die Spendensumme in den Kauf von Lebensmitteln fließen lassen.

«Der Mittagstisch und die Lebensmittelansgabe sind nur mit Zukaufen möglich», erklärt Dietmar Kraul, Standortleiter der Diakonie in Warburg.

Das Geld, das der Lions-Club Warburg an Vereine aus der Region spendet, stamme zu großen Teilen aus dem Adventskalender-Verkauf. «Der hat sich seit knapp zehn Jahren sehr erfolgreich etabliert. Dafür sind wir den Sponsoren, die Preise zur Verfügung stellen, genauso dankbar wie den Käufern», betont Andreas Kropp.

Nur dadurch sei es dem Lions-Club möglich, dort zu helfen, wo sich von staatlicher Seite niemand berufen fühlt. «Wir unterstützen in Notlagen auch schnell und unbürokratisch», so Hubertus Fehring. «Wir haben zum Beispiel einer Schülerin mit Migrationshintergrund knapp 300 Euro zur Verfügung gestellt. Die Übersetzung ihres Zeugnisses durch einen staatlich vereidigten Übersetzer war so kostspielig. Das Mädchen hätte das Geld nicht aufbringen können.»